**Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte**

 Datum: 17.04.2024, 18:16–19:32 Uhr

 Protokoll: Melina Bernauer

**Tagesordnung**

Top 0: finanzwirksame Beschlüsse

Top 1: Finanzielles

 Top 1.1: Finanzbeschluss Pizza
 Top 1.2: Finanzbeschluss Sommerfest
 Top 1.3: Finanzbeschluss Disco Ergo Sum

Top 2: Berichte aus den Gruppen
 Top 2.1: BuFaTa

 Top 2.2: Rückblick Ersti-Tage

 Top 2.3: Awareness-Team Wahl steht an

 Top 2.4: Mittelaltertag

 Top 2.5: FS Geschichte – Heidelberg Sommer

 Top 2.6: Semesteropening-Party

 Top 2.7: StuRa-Bericht: Gesünder Essen

Top 3: Sonstige Anliegen der studierenden

Top 3.1: Ämtervorstellung

Top 3.2: FS übergreifendes Running-Dinner

Top 3.3: Übung Treppenhausspirale

Dramatis personae: Mika, Hanna, Melina, Selina, Nele, Charel, Alexander, Paul, Jasmin, Vera, Julius, Marc, Raphael, Arne, Oli, Luca, Mia, Josie, Alex, Charlie, Joan, Linus, Lörenz, Christian, Ali, Paula, Cosima, Mika, Sarah, Kaisa, Klara, Robert, Basti, Ruven, Lea, Sophie, Benjamin, Anne

*Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschluss-fähigkeit ist also hiermit gegeben.*

Top 0: finanzwirksame Beschlüsse:

* 1. Finanzbeschluss Pizza
	2. Finanzbeschluss Sommerfest
	3. Finanzbeschluss Disco Ergo Sum

Top 1: Finanzielles

Top 1.1: Finanzbeschluss Pizza

Die Fachschaft beschließt mit 34 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, dass 100€ vom Sondertopf für ungeplante Ausgaben auf das Bestellen von Pizza umgewidmet werden.

Weiterhin beschließt die Fachschaft mit 34 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, dass 215€ für das Bestellen von Pizza für die heutige Sitzung ausgegeben werden.

Top 1.2: Finanzbeschluss Sommerfest

Zum dritten Mal möchte die Fachschaft mit der Fachschaft Philosophie ein Sommerfest organisieren. Dafür beschließt die Fachschaft mit 34 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, dass 3550€ vom StuRa beantragt werden und 2250€ von der Fachschaft ausgegeben werden (siehe Anhang 1).

Dafür beschließt die Fachschaft mit 35 Ja-Stimmen, dass 1800€ aus dem Topf „Externe Verpflegung“ ausgegeben werden, und mit 35 Ja-Stimmen, dass 450€ aus dem Topf „Projekte und Veranstaltungen kultureller Art“ ausgegeben werden.

Top 1.3: Finanzbeschluss Disco Ergo Sum

Die Fachschaft möchte die Disco Ergo Sum, eine Party der Fachschaften der Philosophischen Fakultät, mitorganisieren und -finanzieren.

Die Fachschaft beschließt mit 36 Ja-Stimmen, dass 2000€ beim StuRa beantragt werden (siehe Anhang 2).

Weiterhin beschließt die Fachschaft mit 37 Ja-Stimmen, dass 1000€ aus den Töpfen „Externe Verpflegung“ und „Projekte und Veranstaltungen kultureller Art“ ausgegeben werden.

top 2: Berichte aus den Gruppen

Top 2.1: BuFaTa

Basti, Mika, Vera und Jasmin stellen als Vertreter\*innen der Fachschaft an der Bundesfachschaftentagung („BuFaTa“) 2024 an der LMU in München den Punkt vor. Die BuFaTa dient zur Vernetzung von Fachschaften aus ganz Deutschland und deren Austausch über fachschaftsinterne Angelegenheiten und Veranstaltungen. Das Überthema der diesjährigen BuFaTa war „UniDemokratie“ mit dem Fokus auf der Verbindung von Universität und Demokratie. Es fanden Werkstattgespräche, Workshops, Stadtführungen und Plenarsitzungen, aber auch Freizeitangebote. Themen der Workshops waren u.a. der Austausch über Fachschaftsarbeit und -räte, neue Medien in der Forschung & „Hostile Architecture“, das Vorgehen gegen Diskriminierung, der Ausbau von Awareness-Strukturen und die Planung von großen Veranstaltungen in finanzieller Hinsicht. Da die BuFaTa über eine eigene Satzung verfügt, wurde auch über Satzungsänderungen abgestimmt, so einen Beschluss gegen der Berliner Senat, der eine unsaubere Formulierung bei der Begründung einer Exmatrikulation einführen wollte, und der Anschluss an den offenen Brief gegen das Genderverbot in Bayern. Weiterhin wurde beschlossen, dass mind. eine BuFaTa pro Jahr stattfinden soll. Für 2025 sind zwei BuFaTa’s geplant.

Basti gibt bekannt, dass die Fachschaft sich für eine der beiden BuFaTa’s 2025 beworben hat und zugesprochen bekommen hat. Gemeinsam mit der Uni Bielefeld werden die BuFaTa’s 2025 veranstaltet. In Heidelberg wird sie im Frühling 2025 stattfinden. Der momentane Arbeitstitel lautet „Heidelfeld – Bieleberg: Tradition und Innovation“. Die Organisation wird von Jasmin, Vera, Mika und Basti geleitet und befindet sich in den Grundzügen. Bei Interesse an einer Mitarbeit bzw. Beteiligung soll man sich an sie wenden.

Top 2.2: Rückblick Ersti-Tage

Die Fachschaft fragt nach einem Feedback der Ersti-Tage. Insgesamt sind die Ersti-Tage sehr positiv aufgenommen worden. Explizit werden ein direktes Gemeinschaftsgefühl, die Kneipentouren und eine mitreißende Motivation genannt. Das Frühstück wurde als guter Einstieg aufgenommen, um erste Kontakte mit höheren Semestern zu knüpfen. Der Stop beim Friedrich-Ebert-Haus bei der Kneipentour wird allgemein positiv und sehr informativ aufgefasst.

Top 2.3: Awareness-Team Wahl steht an

Jasmin gibt zu Protokoll, dass man sich ab sofort bis zum Dienstag, 23. April 2024, 11 Uhr für das Awareness-Team bewerben kann. Hanna stellt dafür kurz das Awareness-Team und seine Aufgaben in der Fachschaft vor. Melina ergänzt noch die im letzten Semester geknüpften Verbindungen zum AK Awareness und den im Semester entstandenen Leitfaden für Erstsemesterveranstaltungen vor. Nächste Woche wird dann nach einer kurzen Vorstellung aller Bewerber\*innen eine anonyme Wahl stattfinden.

Top 2.4: Mittelaltertag

Kaisa stellt den Punkt vor und erklärt, dass der Mittelaltertag eine fächerübergreifende, akademische Veranstaltung ist. Letztes Jahr hat die Fachschaft sich mit einem Essenstand mit einem mittelalterlichen Suppenrezept beteiligt. Nun kam von den diesjährigen Veranstaltern die Anfrage einer erneuten Beteiligung derselben Art. Die Fachschaft beschließt einstimmig, sich am diesjährigen Mittelaltertag zu beteiligen.

Top 2.5: Heidelberger Sommer

Jasmin stellt den Punkt vor. Nach einer Instagram-Umfrage zum Semesterstart fällt auf, dass der Semesterbeginn für viele Studierende doch recht holprig verläuft. Daher soll, um den Semesterbeginn zu erleichtern, vor der Fachschaftssitzung ein inoffizielles Picknick mit Snacks und Musik gemacht werden. Es soll zum Austausch und zur Kommunikation der Studierenden untereinander genutzt werden. Geplant ist, eine Picknickdecke zu kaufen und das Ganze bei gutem Wetter im Innenhof zu veranstalten. Bei schlechtem Wetter wird geschaut, ob ein Raum reserviert werden kann. Es wird gebeten, ausreichend Information über Social Media zu teilen und das Ganze auch zu bewerben.

Top 2.6: Semesteropening-Party

Jasmin stellt den Punkt vor. Die Studierendengruppe „Studance“ veranstaltet am Samstag, den 20. April 2024, eine Semesteropening-Party, für die die Fachschaft Werbung machen möchte. Dafür erhält man mit dem Code „fsgeschichte“ 3€ Rabatt beim Ticketkauf.

Top 2.7: Stura-Bericht: Gesünder Essen

Selina und Charel stellen als StuRa-Vertreter\*innen den Punkt vor. Der ehemalige Antrag „Gesünder und grüner essen!“ wurde in der Fachschaftssitzung vom 13. März 2024 abgelehnt (Begründung siehe Protokoll vom 13. März 2024). Auf Anraten der Fachschaft in der erwähnten Sitzung wurde der Antrag nochmal überarbeitet und geändert. Nun wurden zwei Varianten des Antrags „Gesünder und grüner essen!“ ausgearbeitet und der Fachschaft vorgestellt. Grund für die Erstellung ist der Auftrag des Studierendenwerks, Essen kostengünstig zu verkaufen und dass es dabei nicht kostendeckend arbeiten muss.

Variante 1 sieht einen Antrag vor, dass das vegetarische und vegane Essen beim Tagesgericht günstiger werden soll. Die Begründung ist, dass eine Erweiterung des Antrags auf das Buffet eine einfachere Möglichkeit für das Studierendenwerk sei, den Antrag komplett abzulehnen (siehe Anhang 3).

Variante 2 hingegen sieht vor, neben der Vergünstigung des vegetarischen und veganen Essens beim Tagesgericht auch eine Vergünstigung des vegetarischen und veganen Essens beim Buffet. Die Besorgnis aus Variante 1 wird nicht geteilt, sondern es wird die Tatsache angeführt, dass das vegetarische und vegane Essen nicht mehr kostengünstig ist und der StuRa auf diesen Missstand aufmerksame machen kann (siehe Anhang 4).

Die Fachschaft stimmt mit 27 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen für eine Abstimmung über die Varianten des Antrags „Gesünder und grüner essen!“.

Variante 1 erhält 7 Ja-Stimmen und Variante 2 erhält 20 Ja-Stimmen.

top 3: Sonstige Anliegen der studierenden

Top 3.1: Ämtervorstellung

Jasmin gibt zu Protokoll, dass in der nächsten Fachschaftssitzung eine Vorstellung aller Ämter stattfindet, um den neuen Fachschaftsmitgliedern einen Überblick zu geben.

Top 3.2: FS übergreifendes Running-Dinner

Selina stellt den Punkt vor. Die Fachschaft wurde angefragt, sich beim nächsten Running-Dinner zu beteiligen. Inhalt der Veranstaltung ist ein aus 6 Studierenden bestehendes Essen mit drei Gängen, welches jeweils in den Wohnungen bzw. WGS der teilnehmenden Studierenden stattfindet, wobei nach jedem Gang der Ort gewechselt wird. Anschließend findet eine Party statt.

Stimmungsbild Running-Dinner: 2 Stimmen dagegen, 32 enthalten sich.

Es wird keine Beteiligung stattfinden.

Top 3.3: Übung Treppenhausspirale

Jasmin stellt ein Anliegen von Herrn Professor Jaspert und Herrn Professor Schmitz-Esser. Sie bieten im SoSe 2024 eine Übung an, die sich kritisch mit den Personen beschäftigt, die im Treppenhaus des Historischen Seminars hängen. Da noch Plätze frei sind, bieten die beiden Professoren der Fachschaft an, sich bei Interesse bei Ihnen zu melden, sodass man noch nachträglich am Kurs teilnehmen kann. Dieser findet mittwochs um 9:15 Uhr statt.

Fachschaftssitzung schließt um 19:32 Uhr.

**Anhang**

Anhang 1: Finanzantrag „Finanzierung des Sommerfestes der FSen Geschichte und Philosophie“

**Finanzierungsantrag für die StuRa-Sitzung/RefKonf-Sitzung am 23.04.24**

**Antragstitel:**

Finanzierung des Sommerfestes der FSen Geschichte und Philosophie

**Antragssteller\*in:**

FS Geschichte, FS Philosophie

**Kontakt Antragssteller\*in:**

fsr.geschichte@stura.uni-heidelberg.de ; philosophie@stura.uni-heidelberg.de

**Antragstext:**

Der StuRa unterstützt das Sommerfest der Fachschaften Geschichte und Philosophie, das am 28. Juni oder am 05. Juli im Innenhof der neuen Uni stattfinden wird.

**Haushaltsposten:**

623.01

**Beim StuRa / bei der Refkonf beantragter Betrag: 3.550,- €**

**Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:**

Zum dritten Mal in Folge möchten die Fachschaft Geschichte und die Fachschaft Philosophie ein gemeinsames Sommerfest organisieren. Um dieses Jahr wieder ein Sommerfest, das sich qualitativ gleichwertig zu den vergangenen Sommerfesten bemisst, aufstellen zu können, benötigen wir die finanzielle Unterstützung des StuRas.

Das Sommerfest ist eines der größten Projekte unserer Fachschaften, das besonders viele Studierende erreicht und immer sehr positiv aufgenommen. Im letzten Jahr z.B kamen etwa 1.000 Besucher\*Innen während der gesamten Länge des Sommerfestes.

Die Idee unseres Sommerfestes ist ein gemütliches und sonniges Zusammensein. Neben dem traditionellen Boule-Turnier zu Beginn gibt es deshalb keine größeren Programmpunkte. Es wird musikalische Unterhaltung durch eine Live-Band geben, außerdem verkaufen wir Getränke und Snacks zu geringem Preis. Zum späten Abend werden die Tische dann zur Seite geräumt, zwei DJs übernehmen die Musik und es kann getanzt werden.

**Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?** | 3.550,- € |
| **Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?** | 2.700,- € (FS Geschichte 2.250,- € + FS Philosophie 450,- €) |
| **Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?** | - |
| **Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?** | 3.500,- € |
| **Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts** | 9.750,- € |

**Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Verwendungszweck** | **Kosten** | **Begründung/Erläuterung** |
| Getränke für den Verkauf | 4.000,- € | Auf Kommission, hier werden also keine relevanten Kosten anfallen. |
| Essen für den Verkauf | 1.500,- € | Da wir das Essen beim letzten Mal komplett aufgebraucht haben, planen wir jetzt mehr ein.  |
| Verpflegung Helfende | 750.- € | Etwa 100 Helfende (25 Aufbau, 25 Abbau, 50 Betreuung) müssen über viele Stunden bei voraussichtlich glühender Hitze am Leben gehalten werden.  |
| Gagen Band | 600,- € |  |
| Gagen DJs | 350,- € |  |
| GEMA | 500,- € |  |
| Technik | 400,- € | Ausleihe von Licht- und Tontechnik, die nicht vom StuRa bereitgestellt werden kann.  |
| Anschaffungen | 350,- € | Letztes Jahr fielen hier z.B. aufstellbare Mülleimer, Taschenlampen für Abbau + Awareness-Tean, Aschenbecher.  |
| Dekoration | 200,- € |  |
| Kühlanhänger | 200,- € |  |
| Bereitstellungskosten Getränke | 150,- € | Da wir die Getränke auf Kommission zum Einkaufspreis verkaufen, müssen die vertrieblichen Aufwandskosten extra planen.  |
| Verbrauchsmaterial | 150,- € | Kotztüten, Absperrband, Reinigungsmittel und Hinweisschilder. |
| Transport (Stadtmobil) | 150,- € |  |
| Kurzfristige Kosten | 150,- € | Wir haben gewissenhaft geplant, aber trotzdem haben Veranstaltungen oft spontane Extrakosten, auf die wir mit diesem Kostenpunkt vorbereitet sein wollen. |
| Boule-Tournier | 100,- € | Gewinner bekommt ein Boule-Set + Trostpreise für 2. Und 3. Platz |
| Werbung | 100,- € | Plakate |
| Schankgenehmigung | 100,- € |  |
| **Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)** | **9.750,- €** |  |

Anhang 2: Finanzantrag „Unterstützung *Disco Ergo Sum* (Party der Fachschaften der Philosophischen Fakultät)“

**Finanzierungsantrag für die StuRa-Sitzung/RefKonf-Sitzung am** 23.04.2024

**Antragstitel:**

Unterstützung *Disco Ergo Sum* (Party der Fachschaften der Philosophischen Fakultät)

**Antragssteller\*in:**

Fachschaft Geschichte, Fachschaft Philosophie, Fakultätsratsmitglieder der Philosophischen Fakultät, weitere Fachschaften der Philosophischen Fakultät

**Kontakt Antragssteller\*in:**

Fsr.geschichte@stura.uni-heidelberg.de

Alexander Beard, beard@stud.uni-heidelberg.de, 016094690709

Julius Bosch, julius.bosch@stud.uni-heidelberg.de, 015206615776

**Antragstext:**

Der StuRa unterstützt die Party „Disco Ergo Sum“, die von einigen Fachschaften der Philosophischen Fakultät im Sommer 2024 organisiert wird.

**Haushaltsposten:**

Der Haushaltsposten müsste **623.01 sein.**

**Beim StuRa / bei der Refkonf beantragter Betrag:**

***2.000,-€***

**Umfassende Projektbeschreibung und Antragsbegründung:**

Wie im vergangenen Jahr wollen die Fachschaften Geschichte und Philosophie für alle Fachschaften der Philosophischen Fakultät eine Party veranstalten.  Die „Disco Ergo Sum“ fand

letztes Jahr im Juni zum zweiten Mal nach Corona statt und hat sich jetzt zu einer regelmäßigen Veranstaltung entwickelt.

Die Idee der Party ist zweifach:

1. Wir schaffen ein kostengünstiges Kulturangebot für unsere Studierenden
2. Durch die Party wird die Vernetzung unter den verstreuten PhilFak-Fachschaften vorangetrieben

Was beide Punkte verbindet ist das die Studierenden in einem ungezwungenen Rahmen Kontakte knüpfen können, wodurch ein wohltuender Abstand zum stressigen Unialltag geschaffen wird. Der bisherige Status als Geisteswissenschafts-Party soll beibehalten werden.

Die Studierenden der beteiligten Fsen. Wenn alle zusagen, sind das etwa 4300 Studierende.

1. Unsere Idee ist keine normale Fachschaftsparty, sondern eine, die von der gesamten Philosophischen Fakultät ausgeht. Die beteiligten Fachschaften machen fast 15% der Heidelberger Studierendenschaft aus, somit kommt dieses Projekt einem großen Teil derselben zugute. Diese 15% (PhilFak-Studierende) sind außerdem der Teil, der häufig etwas außerhalb der gewöhnlichen Gremienstrukturen steht, weil die Fachschaften (mit Ausnahme von Geschichte und Philosophie) häufig nicht durchgehend aktiv sind. Vielen Studierenden steht deshalb nicht dasselbe innerfachliche Kulturangebot zur Verfügung wie Studis aus Fächern mit aktiveren FSen.
2. Eine stärkere Vernetzung der PhilFak-Fachschaften ist schon seit Jahren ein Wunsch in der VS. Die Fakultätsratmitglieder haben in den letzten Semestern bereits versucht die Vernetzung voranzutreiben, allerdings hat das nur mäßig funktioniert. Wir glauben, dass ein Gemeinschaftsprojekt dazu führt, dass die FSen enger zusammenarbeiten, was mittelfristig zu einer erhöhten Aktivität führt. Letztlich profitieren Alle!

In der Philosophischen Fakultät gibt es keine ähnliche Veranstaltung

**Bei Tagungen und Vortragsreihen und dergleichen mit einreichen bzw. aufführen:**

-

**Gesamtvolumen des Projekts/Aufschlüsselung der Kosten:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Wieviel beantragt ihr beim Studierendenrat/bei der Referatekonferenz?** | 2.000,-€ |
| **Wieviel wird über VS-Mittel finanziert?** | 1.000,- (FS Geschichte)400,- (FS Philosophie)500,- (weitere FSen) |
| **Wieviel wird über weitere Mittel finanziert?*** Bitte angeben, bei welchen Stellen ihr noch Geld beantragt/beantragen wollt.
* Wenn ihr später weitere Anträge stellt und diese angenommen werden, müsst ihr den StuRa/die Refkonf nachträglich informieren. Wenn ihr jetzt schon plant, dort Anträge zu stellen, gebt dies bitte jetzt schon an.
 |  |
| **Habt ihr Einnahmen bei der Veranstaltung? Wenn ja, wie hoch plant ihr diese?** | 1.800,- (Ticket Einnahmen) |
| **Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts** | 5.700,- |

**Verwendungszweck der Mittel/Was soll genau finanziert werden?**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Verwendungszweck** | **Kosten** | **Begründung/Erläuterung** |
| Miete und notwendiges Personal | 1.300,- |  |
| Reinigung | 300,- |  |
| Personal Garderobe und Kasse | 450,- |  |
| GEMA | 300,- |  |
| DJs | 1450,- |  |
| Werbemittel | 400,- |  |
| Verpflegung + Freigetränke Helfer:innen | 700,- |  |
| Dekoration | 350,- |  |
| Ticketdruck | 150,- |  |
| Sonstiges | 300,- |  |
| **Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)** | **5.700,-** |  |

**Weitere Informationen:**

Kann der Antrag ggf. aufgeteilt werden? (z.B. wenn ein bestimmter Teilbetrag unbedingt finanziert werden muss, aber Teile gestrichen werden können – z.B. einzelne Vorträge bei einer Reihe oder Verpflegung bei einer Veranstaltung)

Anhang 3: StuRa-Antrag „Gesünder und grüner essen!“ Variante 1

Änderungsantrag

Antragstitel: Gesünder und grüner essen!

Antragssteller\*in:

Fachschaft Geschichte

Antragstext:

Der Stura fordert eine Preissenkung von veganem und vegetarischem Tagesessen in den Mensen des Studierendenwerks. Die Preise sollen so weit gesenkt werden, dass alle Studierende es sich leisten können, regelmäßig in den Mensen des Studierendwerks zu Essen.

Begründung des Antrags:

Die Erhöhung der Lebenskosten der Studierenden liegt nie im Interesse der Studierendenschaft.

Der Versuch an sich, Studierende zu weniger Fleischkonsum anzuregen ist, ebenso wie die dringend nötige Forderung danach, zumindest einen Teil des Mensaessens finanziell tragbarer zu machen, ist sehr begrüßenswert. Schon jetzt können es sich viele Studierende nicht leisten regelmäßig, oder überhaupt in einer Mensa essen zu gehen. Dies kann genauso gut nur durch eine Preissenkung von vegetarischen und veganen Gerichten erreicht werden. Eine preisliche Erhöhung fleischhaltiger Gerichte hätte zur Folge, dass ärmere Menschen, die ohnehin schon am meisten unter den Folgen der Klimakrise leiden (werden), gezwungen werden auf Fleischkonsum zu verzichten, während sich das Konsumverhalten reicherer Menschen kaum bis gar nicht verändern würde. Dies ist umso unfairer, wenn man in Betracht zieht, dass der Lebensstandard der meisten Studierenden fast ausschließlich von der finanziellen Lage ihrer Eltern oder Erzieher abhängig ist.

Anhang 4: StuRa-Antrag „Gesünder und grüner essen!“ Variante 2

Änderungsantrag

Antragstitel: Gesünder und grüner essen!

Antragssteller\*in:

Fachschaft Geschichte

Antragstext:

Der Stura fordert eine Preissenkung von veganem und vegetarischem Essen in den Mensen des Studierendenwerks. Die Preise sollen so weit gesenkt werden, dass alle Studierende es sich leisten können, regelmäßig in den Mensen des Studierendwerks zu Essen.

Begründung des Antrags:

Die Erhöhung der Lebenskosten der Studierenden liegt nie im Interesse der Studierendenschaft.

Der StuRa sollte Maximalforderungen stellen und nicht innerhalb seiner eigenen Beschlüsse gegen sich selbst verhandeln.

Der Versuch an sich, Studierende zu weniger Fleischkonsum anzuregen ist, ebenso wie die dringend nötige Forderung danach, zumindest einen Teil des Mensaessens finanziell tragbarer zu machen, sehr begrüßenswert. Schon jetzt können es sich viele Studierende nicht leisten regelmäßig, oder überhaupt in einer Mensa essen zu gehen. Dies kann genauso gut nur durch eine Preissenkung von vegetarischen und veganen Gerichten erreicht werden. Eine preisliche Erhöhung fleischhaltiger Gerichte hätte zur Folge, dass ärmere Menschen, die ohnehin schon am meisten unter den Folgen der Klimakrise leiden (werden), gezwungen werden auf Fleischkonsum zu verzichten, während sich das Konsumverhalten reicherer Menschen kaum bis gar nicht verändern würde. Dies ist umso unfairer, wenn man in Betracht zieht, dass der Lebensstandard der meisten Studierenden fast ausschließlich von der finanziellen Lage ihrer Eltern oder Erzieher abhängig ist.